

Der neue Tag

24. VII. 1919

207
N. T.
21

Hofrat Kersl †.

Der langjährige Leibarzt des Kaisers Franz Joseph, Hofrat, früher einmal Cz. Dr. Kersl, ist in der Nacht zum Montag auf dem Semmering gestorben. Gleich so vielen Größen des seinerzeitigen Hoflebens war auch Kersl seit dem Umsturz aus der Öffentlichkeit verschwunden, sein Name wurde nicht mehr genannt, er lebte still und zurückgezogen draußen in Schönbrunn in seiner Amtswohnung, die er nach dem Tode des alten Kaisers behalten hatte. Kersl war wohl eine der sympathischsten Erscheinungen der einstigen Wiener Hofgesellschaft, ein aufrichter, gerader ehrlicher Mensch, der gar nicht auf das höfische Parquetts passte und sich dort auch Zeit seines Lebens nie wohl gefühlt hat.

Ein Menschenalter hindurch gehörte er zur allerengsten Umgebung des Kaisers. Der alte Herr hielt große Stücke auf „seinen Kersl“ und es war nicht zu verwundern, daß man sich seines Wohlwollens versicherte, seine Freundschaft und Unterstützung suchte, wenn es galt, dem Kaiser irgend ein Anliegen vorzutragen, eine Sache mundgerecht zu machen. Aber der kam bei Kersl an den Unrechten. Er konnte ganz fürchtbar grob werden und derartige Anliegen wurden sicher nicht zum zweiten Male gestellt. Uebrigens hat Kaiser Franz Joseph von dieser Grobheit seines Leibarztes auch einige Male ein Pröbchen zu hören bekommen, es aber nie krumm genommen. Er schätzte seinen Arzt in hohem Maße, denn er kannte dessen Aufopferung, seine Hingabe um seine Person, die jede Rücksicht auf die eigene Person beiseite setzte. Kersl hat ein Alter von 78 Jahren erreicht.